



**Berufsprüfung: Eidg. Fachausweis HR-Fachfrau/HR-Fachmann mit Fachrichtung B:
Personalberatung**

Antworten zu den Prüfungsfragen für die schriftliche Prüfung / 0-Serie

Taxonomie: 1 = Wissen, 2 = Verstehen, 3 = Anwenden 4 = Analyse, Beurteilung und Entwicklung

A)	Zusammenarbeit mit Arbeitgebern	Punkte	Tax	
1.	a) Umgehende Kontaktaufnahme mit Arbeitgeber, um sich zu bedanken und weitere Details zu diesen Stellen in Erfahrung zu bringen.		1	
	b) Strukturiertes Vorgehen mit Arbeitgeber vereinbaren – wenn möglich persönliche Besprechung beim Arbeitgeber.		1	
	c) Rekrutierungsform RAV: Vorselektion, Direktzuweisung, telefonische Kontaktaufnahme, etc.		1	
	d) dem Arbeitgeber direkte Unterstützung des RAV anbieten (Ziel: weitere Zusammenarbeit sichern).		1	
	e) Infos über den Arbeitgeber zusammentragen (Bonität, Branche, Anzahl MA, Homepage, Produkte, Standorte, Chefs, etc.).		1	
	f) Abklären, wie sich der Lohn zusammensetzt, ist dieser orts- und branchenüblich ?		1	
	g) Arbeitskollegen informieren (via mail, Gruppen-Leitung, Stellensitzung) unter Angabe der Stellenprofile, Muss-Kriterien (z.B. Sprachkenntnisse, Altersbegrenzung, Arbeitsumfang, TZ-Möglichkeiten, schwere der Arbeit, spezielle Wünsche des Arbeitgebers).		1	
	h) Arbeitgeber nach 24 Std. über den Stand der Rekrutierungen / Anzahl Zuweisungen informieren.		1	
	i) Allenfalls interner Zuweisungsdruck für diese Rekrutierungen erhöhen.		1	
	k) bei positivem Verlauf, allenfalls Arbeitgeber auf die Möglichkeit von EAZ aufmerksam machen und den Arbeitnehmern Formular Zwischenverdienst mit entsprechenden Instruktionen abgeben.		1	
	l) bei Arbeitsbeginn / Auftragsende: Evaluation der Aktion / Dank für Zusammenarbeit / Referenzanfrage.		1	4
2.	Kontakt pflegen/gute Bewerber präsentieren/RAV-Dienstleistungen bekanntmachen.		6	3
3a.	Aufgrund der mir zugeteilten Branchen: - Zusammenstellung der Firmen in den einzelnen Branchen			



	- Zielsetzung grosse/mittlere/kleine Firmen sollen kontaktiert werden		
	- Newsletter / Stellenbulletin mit anonymisierten Stellensuchenden, auf die sich die Firmen melden können.	4	2
3b.	- regelmässige Kontaktaufnahme		
	- gezielte / spontane Kontaktaufnahme aufgrund von Stellensuchenden-Profilen		
	- gezielte / spontane Kontaktaufnahme aufgrund von Informationen über die Firma		
	- gezielte / spontane Kontaktaufnahme aufgrund saisonalen Begebenheiten		
	- Newsletter / Stellenbulletin		
	- Weihnachts- / Neujahrswünsche / etc..	4	2
4.	mittels Prospekt / Präsentationsmappe / Power-point-Präsentation / Vortrag / Gespräch / Flyer.	2	1
5.	Zuhören/Verstehen des Widerstandes/Quittieren/Gegenfragen um den Widerstand ins positive umzuwandeln/Alternativen anbieten/den eigenen Standpunkt erklären.	6	3
B)	Zusammenarbeit mit Stellensuchenden und Bewältigung von komplexen Situationen	Punkte	Tax
1.	Ethnologische Grundsätze kennen / Ziel des Beratungsgesprächs genau formulieren / Stellenwert der ausländischen Ausbildung abschätzen / Diplome der anderen Länder kennen / Fragen infolge der Religionszugehörigkeit (z.B. bei Juden – Fleisch – Religiöse Feiertage, Islam – Scharia – Kopfbedeckung – muss bei einer Vorstellung der Mann dabei sein – Frau als Vorgesetzte denkbar?) / Teamzusammensetzung mit anderen Nationalitäten = Verträglichkeit / Sprachprobleme / Einstellung zur Arbeit des Stellensuchenden.	4	2
2.	Tageszeitungen, Fachzeitschriften, private Stellenvermittlungen, Fachverbände, TXT, RAV (SSI). Internet, Radio, eigenes Beziehungsnetz.	2	1
3.	Begleitbrief mit folgendem Inhalt: Wie hat der Stellensuchende von der Vakanz erfahren, Interesse an der vakanten Stelle signalisieren mit Begründung warum gerade Sie/Er geeignet wäre/n, berufliche Erfahrungen und Stärken in Bezug auf die Anforderungen beschreiben, Erwartung der Kontaktnahme ausdrücken.	2	1
4.	Praxis- und Führungserfahrung anführen / Mobilität / Unabhängigkeit / Beziehungsnetz / Lohnflexibilität / Abwesenheiten (Militär / Sport / Unfälle), Sozialkompetenz. Technisch auf dem neuesten Stand, kreativ, geistig flexibel.	4	3
5.	a) Wohnung: Verständnis äussern aber klar festhalten, dass wir ihm bei diesem Problem nicht helfen können. Tips geben, wohin er sich wenden kann und soll.	3	3
	b) Drohung: Im Gespräch versuchen die Drohung zu entkräften, im krassen Fall Angehörige informieren, Hausarzt, Psychiatrischer Dienst, Polizei	3	3
		50	